

1 Bestellkatalogisate

Mit der Möglichkeit zur Erfassung von Bestellkatalogisaten soll

- die Einführung von integrierten Geschäftsgangslösungen unterstützt und
- die ZDB auch als Instrument der Erwerbungs koordinierung nutzbar gemacht werden.

Unter Bestellkatalogisierung wird insbesondere der Fall verstanden, dass für den Nachweis einer Bestellung noch keine passende Beschreibung in der ZDB vorhanden ist, mit dem lokale Bestandsätze mit Informationen über Erwerbungsabsichten/Bestellvorgänge verknüpft werden können. Falls dagegen eine entsprechende Titelaufnahme bereits vorliegt, kann sie selbstverständlich jederzeit genutzt werden, um den Stand der lokalen Erwerbungs situation auf Lokalebene deutlich zu machen. Bevorzugt wird dafür das Kommentarfeld 8034 im Lokaldatensatz genutzt.

Die Lokalsätze, die solche Bestellinformationen enthalten, werden, sobald die Anschaffungen in der Bibliothek vorliegen, überarbeitet und mit den üblichen Feldern wie Bestandsverlauf, Signatur usw. angereichert.

Ein Bestellsatz wird auf Titel-Ebene dadurch gekennzeichnet, dass Feld 0500 auf der 3. Position ein "a" enthält. Durch diesen Status ist es möglich, dass jeder Datenbankteilnehmer bis zu einer Statusänderung auf „v“ verändernd auf die Aufnahme zugreifen kann. Derartige Aufnahmen können von allen zur Verknüpfung eigener Bestellinformationen oder - nach Anpassung an die gültigen RDA-Katalogisierungsregeln - zur Verknüpfung mit in der Bibliothek eingegangenem Bestand genutzt werden.

Grundlage der Beschreibung ist eine Bestellunterlage. Es können deshalb nur Felder belegt werden, deren Inhalte von Verlagsseite aus vorliegen. Das RDA-Standardelemente-Set wird damit annähernd bedient. Es ist darauf zu achten, dass alle vorhandenen Informationen entsprechend den Regeln eingebracht werden.

Erfassung des Feldes 1505:

Bestellkatalogisate werden mit Feld 1505 \$erda erfasst. Für diese Aufnahmen muss das Minimalformat (0500, 0501-0503, 1100, 1500, 4000, 4030) erfüllt werden.

Bestellkatalogisate der DNB werden gemäß der DNB-Erschließungslevel-Festlegungen ohne Feld 1505 \$erda erfasst. Die DNB setzt für die Vergabe des Feldes 1505 eine intellektuelle und autoptische Erschließung voraus. Die Felder 0501-0503 werden i. A. noch nicht besetzt.

Auch Angaben zu geistigen Schöpfern sollten erfasst werden. Wenn der benötigte Körperschaftssatz bereits in der GND vorhanden ist, muss eine übliche Beziehung zur Normdatei hergestellt werden. Die Neuaufnahme eines Körperschaftssatzes ist hingegen nur dann zu empfehlen, wenn gesichert ist, dass die Bestellung in den Bestand der Bibliothek aufgenommen und nicht unverbindlich zur Ansicht angefordert werden soll. In letzterem Fall soll vorzugsweise eine andere Form des Nachweises gewählt werden: Wenn die Körperschaft im Haupttitel genannt ist, ist dies ausreichend. Wenn sie dagegen lediglich in der Verantwortlichkeitsangabe aufzuführen ist, wird sie in der bibliographischen Beschreibung wie gewohnt aufgeführt. Es ist in diesen Fällen in Kauf zu nehmen, dass das Bestellkatalogisat einen nach RDA fehlerhaften normierten Sucheinstieg erhält. Ebenso sind die Beziehungen des Katalogisats zu anderen, in der ZDB bereits vorliegenden Titeldaten-Sätzen herzustellen, insbesondere bei gravierenden Änderungen des Haupttitels.

ZDB-Erfassungshilfe zu Bestellkatalogisaten/provisorischen Titelaufnahmen/WebCAT-Katalogisaten

Beispiel „Bestellkatalogisat“

0500 Abaz
0501 Text\$btxt
0502 ohne Hilfsmittel zu benutzen\$bn
0503 Band\$bnc
1100 2017
1131 !040674886!Zeitschrift [Ts1]
1500 /1eng
1505 \$erda
1700 /1XA-GB
2110 2878697-X
2240 ZDB:2878697-X
4000 Bulletin of Spanish visual studies
4025 2017-
4030 Abingdon : Taylor & Francis

Sobald die Bestellung in der Bibliothek eingegangen und geklärt ist, dass das Werk in den Bestand aufgenommen wird, muss die Titelaufnahme entsprechend der RDA-Katalogisierungsregeln vervollständigt und in den x-Status bzw. durch die ZRT in den v-Status gesetzt werden.

Da zu einer Titelaufnahme unter Umständen mehrere lokale Bestellsätze verschiedener Datenbankteilnehmer gehören, ist es für die einzelne Bibliothek zu empfehlen, im Lokalsatz eine Kennung einzugeben, die die gezielte Selektion der noch laufenden Bestellungen eines Hauses erlauben.

Es wird vorgeschlagen, im Feld 8034 des Lokalsatzes einen Text einzugeben, der mit "Bestell..." beginnt. Ebenso können bei Bedarf weitergehende Selektionen durch die Vergabe geeigneter Abrufzeichen in Feld 8510 ermöglicht werden. Ist ein einleitender Text in 8034 nicht vorhanden, können Bestellkatalogisate mit eigenem Bestand auch mit f bbg [aceos]?az und sg (Sigel) [oder mk (ILN)] herausgesucht werden.

1.a) Bestelldatensätze von Veröffentlichungen, die nicht erschienen sind

Werden Veröffentlichungen zwar angekündigt, jedoch nicht veröffentlicht, bleibt der Bestelldatensatz erhalten und wird von der ZRT im Feld 0500 in der 3. Position mit „q“ als „nicht erschienen“ gekennzeichnet. Q-Sätze sind analog zu den v-Sätzen nur von der ZRT korrigierbar (mit Ausnahme der zur Korrektur freigegebenen Felder). Zur Statusänderung von „A*az“ zu „A*qz“ s. Punkt 4.

Darüber hinaus sind weitere Korrekturen im Bestelldatensatz notwendig:

1100 – das Feld Erscheinungsdatum wird abgeschlossen
4025 – das Feld für die Zählung wird abgeschlossen
4225: die Anmerkung wird besetzt mit „[Heftnr.] angekündigt, jedoch nicht erschienen“
4701: es wird eine Gravkorr ausgeführt, damit die Information allen Teilnehmer zur Verfügung steht und etwaige Mahnungen entfallen können
8034: das Feld kann auf die Form „Titel nicht erschienen“ korrigiert werden

Beispiel Bestelldatensatz „Abaz“

0500 Abaz
0501 Text\$btxt

ZDB-Erfassungshilfe zu Bestellkatalogisaten/provisorischen Titelaufnahmen/WebCAT-Katalogisaten

0502 ohne Hilfsmittel zu benutzen\$bn
0503 Band\$bnc
1100 2011
1131 [!040674886!](#)Zeitschrift
1505 \$erda
2010 2192-385X*
2110 2623106-2
2240 ZDB:2623106-2
4000 Agraffe
4025 2011-
4030 München : Bookspot-Verlag

Beispiel mit Änderung in „q“

0500 Abqz
0501 Text\$btxt
0502 ohne Hilfsmittel zu benutzen\$bn
0503 Band\$bnc
0599 g
1100 2011\$b2011\$n2011
1131 [!040674886!](#)Zeitschrift
1505 \$erda
2010 2192-385X*
2110 2623106-2
2240 ZDB:2623106-2
4000 Agraffe
4025 2011,1
4030 München : Bookspot-Verlag
4225 2011,1 angekündigt, jedoch nicht erschienen
4701 C!(10-10-14)

1.b) ISSN-Vorauszuteilungen

Das Nationale ISSN-Zentrum für Deutschland bietet professionellen Verlagen auch die Zuteilung einer ISSN vor dem Erscheinen einer Publikation (ISSN-Vorauszuteilung) an. Für Vorauszuteilungen werden ****a***-Sätze in der ZDB angelegt. ISSN-Vorauszuteilungen haben ein mit ISSN und Key title besetztes PICA-Feld 2005. Zusätzlich ist der Exportcode besetzt. Als ZDB-TeilnehmerIn können Sie diese Datensätze für Erwerbungs-zwecke nachnutzen.

Beispiel:

2005 2366-0112*Biophysical economics and resource quality\$bPrint\$pexi

2 Provisorische Titelaufnahmen

Provisorische Titelaufnahmen im Sinne von Bestellkatalogisaten können auch angelegt werden, wenn negative Kauf-/Beschaffungsabsichten in der ZDB nachgewiesen werden müssen. Darunter sind Hinweise auf Titel, die "vergriffen", "nicht gesammelt", "nicht erhältlich" sind, zu verstehen. Die Information über dieses Material ist z.B. für Bibliotheken notwendig, die Pflichtexemplare archivieren und amtliche Druckschriften sammeln. Die Vermerke sollen nur nach vorangehender Verifizierung in Nationalbibliographien u.ä. eingebracht werden.

ZDB-Erfassungshilfe zu Bestellkatalogisaten/provisorischen Titelaufnahmen/WebCAT-Katalogisaten

In Fällen negativer Kauf-/Beschaffungsabsichten sollte das Feld 8034 nicht mit "Bestell..." beginnen, sondern nur die vorgesehenen Texte (vergriffen, nicht gesammelt, nicht erhältlich) enthalten.

3 WebCat-Katalogisate

Titelaufnahmen können auch über die [Webbasierte Katalogisierung \(WebCat\)](#) in die ZDB eingebracht werden. Diese Titelaufnahmen erhalten - auch wenn sie den gültigen Regeln entsprechen - den maschinell gebildeten provisorischen Status „a“ in der 3. Position im Feld [0500](#) und den Code „wk“ im Feld [0600](#). Diese Titelaufnahmen sind in WebCat korrigierbar, so lange der provisorische a-Status in der WinIBW besteht.

Soll die Titelaufnahme mit weiteren Feldern angereichert werden, müssen die Ergänzungen in der WinIBW durchgeführt werden, es greifen die üblichen ZRT-Geschäftsgänge.

4 Statusänderungen

Soll der provisorische Status (0500,Pos.3=a) einer Titelaufnahme aufgehoben werden,

- kann bei Vorliegen eines singulären Bestandes und der daraufhin erfolgenden Anpassung des Bestellkatalogisats an die gültigen RDA-Katalogisierungsregeln in die 3. Position von 0500 vom Ersterfasser auf „x“ gesetzt werden. Die Titelaufnahme ist dann weiterhin vom Ersterfasser korrigierbar.

- kann bei Vorliegen eines singulären Bestandes und der Ergänzung weiterer Felder in der WinIBW (z.B. Verknüpfung mit Normdaten) bei einem WebCat-Katalogisates die 3. Position von 0500 vom Urheber der Aufnahme auf „x“ gesetzt werden. Die Titelaufnahme ist dann weiterhin vom Urheber der Aufnahme korrigierbar.

- alternativ: Bei Vorliegen eines singulären Bestandes wird die ZRT gebeten, den x-Status zu setzen.

- muss bei Vorliegen mehrerer Exemplarsätze von verschiedenen Bibliotheken ein Mailbox-Korrekturwunsch an die ZRT geschickt werden, die den a-Status in „v“ ändert.

- muss bei einer Vergabe des Codes „q“ ein Mailbox-Korrekturwunsch an die ZRT geschickt werden, die den a-Status in „q“ ändert.

Hinweis: Provisorische Titelaufnahmen unterliegen nicht den bei anderen Titelaufnahmen wirksamen Routinen, vgl. Geschäftsgangsregelung „Korrekturverfahren ZDB“.